

IHK-Ausbildungsbotschafter wieder in Schulen unterwegs

Bereits seit Anfang vergangenen Jahres sind die Ausbildungsbotschafter Gießen mit großem Erfolg im ganzen Landkreis unterwegs. Mittlerweile besuchen die jungen Menschen rund zehn Schulen in und um Gießen.

VON PETRA A. ZIELINSKI

„Immer mehr Schulen interessieren sich für das vom Landkreis Gießen finanzierte Projekt“, freut sich Susanne Parisi. Die Projektkoordinatorin war mit den Ausbildungsbotschaftern im Januar gleich an mehreren Schulen unterwegs. Eine davon war die Clemens-Brentano-Europaschule in Allendorf/Lumda. Sechs 8. und 9. Klassen ließen sich von den Botschaftern umfassend über die Ausbildungsberufe Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung, Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Pflegekraft Pädiatrie sowie Hotelfachmann/-frau informieren.

„Mein Beruf hat viele coole Seiten“, erklärte Hotelfachfrau und Ausbilderin Sarah Klahr. Neben Aufgaben wie der Betreuung von Gästen bei der An- und Abreise gelte es auch Sonderwünsche zu erfüllen, wie beispielsweise das Zimmer mit Blumen zu schmücken oder Karten für Veranstaltungen zu besorgen. Auch eine höfliche Reaktion auf Rezensionen im Internet gehöre zum Aufgabenbereich. Eine Hotelfachfrau arbeite sehr eng mit Küche, Rezeption und Service zusammen. Am liebsten seien ihr Großveranstaltungen, wie beispielsweise Hochzeiten, verrät Sarah Klahr den interessierten Schülerinnen und Schülern. „Was denkt ihr, wie lange wir von Gästen vergessene Sachen aufheben müssen?“, fragte sie in die Runde. Die Antwort – zwei Jahre – erstaunte die jungen Leute. „In einem Jahr können sich etwa fünf Kisten mit Lade-



Alicia Groos und Annalena Lau (1. und 2. v.l.) erläutern, wie man Säuglinge reanimiert.

kabeln ansammeln“, plauderte sie aus dem Nähkästchen. „Aus Datenschutzgründen dürfen wir Privatleute aber nicht diesbezüglich kontaktieren“, verrät sie.

Im Anschluss durften die Acht- und Neuntklässler Fragen stellen. „Wie viel verdient man?“, wollte ein Schüler wissen. Ein anderer interessierte sich dafür, wie Hotelsterne vergeben werden. In einem praktischen Teil lernten die Jugendlichen, auf wie viele Arten man Servietten falten – im Fachjargon „brechen“ – kann. „Geht in gute

Hotels, da lernt ihr was“, gab Sarah Klahr den interessierten Schülerinnen und Schülern mit auf den Weg.

Pflege und Dokumentation

Anhand einer Puppe erläuterten Annalena Lau und Alicia Groos – beide Pflegefachfrauen Pädiatrie im dritten Lehrjahr am Uniklinikum Gießen-Marburg – die Aufgaben einer Kinderkrankenschwester. Die Reanimation interessierte die jungen Leute dabei

am meisten. „Wir sind nicht nur für die Betreuung und Begleitung von Säuglingen und Kleinkindern zuständig, sondern auch für Jugendliche“, betont Annalena Lau und Alicia Groos. Neben Pflegemaßnahmen gehöre auch die Dokumentation zu ihren Aufgaben.

„Die englische Sprache spielt in meinem Ausbildungsberuf eine wichtige Rolle“, unterstrich der Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistungen Phil Reimertshofer. Da immer mehr bestellt werde, komme dem Bereich Logistik eine zunehmend wichtigere Rolle zu. Den Beruf des Kaufmanns im Einzelhandel brachte Matthias Weigand vom Institut für Berufs- und Sozialpädagogik (IBS) den teilnehmenden Klassen näher.

Maßgeschneidertes Angebot

Ausbildungsbotschafter sind in der Regel Auszubildende im zweiten oder dritten Lehrjahr eines IHK-Berufs. Auf ihre Einsätze werden sie von Susanne Parisi in kostenlosen Kursen vorbereitet. Um ihr Selbstbewusstsein zu stärken, bekommen die Auszubildenden unter anderem grundlegende Kenntnisse in Rhetorik und sicherem Auftreten vermittelt. Von dem Projekt profitieren nicht nur Schülerinnen und Schüler, sondern auch Ausbildungsbetriebe, die auf diese Weise ihr Unternehmen präsentieren und bereits frühzeitig Bewerber im Schülerkreis gewinnen können. Auch für Schulen ist das Projekt gewinnbringend, da sie ein maßgeschneidertes Berufsorientierungsangebot erhalten.

Organisiert wurde die Veranstaltung in der Clemens-Brentano-Schule von Verbindungslehrer Daniel Miller und dem Berufsorientierungscoach der Gesamtschule Gleiberger Land, Marius Wendt vom Institut für Berufs- & Sozialpädagogik. Eine weitere Veranstaltung fand an der Clemens-Brentano-Europaschule in Lollar statt. Hier stellte unter anderem eine Auszubildende von Jysk, Michelle Kadler, den Beruf Kauffrau/-mann im Einzelhandel vor. ■



Fotos: Petra A. Zielinski/IHK GI-FB

Von Hotelfachfrau und Ausbilderin Sarah Klahr lernen die Schülerinnen und Schüler die unterschiedlichen Arten des Serviettenbrechens.

ANZEIGE

Wir sind
aktiv
FÜR IHRE GESUNDHEIT

Werden auch Sie aktiv!

Wir unterstützen Sie gerne dabei, die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter zu fördern und zu erhalten – mit unseren kostenfreien Seminaren und Vorträgen zum Wohlfühlen.

www.ikk-jobaktiv.de

ikk
Südwest | **JOBaktiv**
Gesund arbeiten

Lahnstraße 3c
35398 Gießen
Tel.: 06 41/26 55-9300